

Vorwort

Das Wettbewerbsrecht hat über die letzten Jahre stetig an Bedeutung gewonnen. Einerseits ist die Aufrechterhaltung eines fairen Wettbewerbs eine zentrale Säule des Binnenmarkts und war der europäische Gesetzgeber dementsprechend aktiv. Andererseits führt auch ein erhöhter Wettbewerbsdruck – auch durch diverse globale Krisen ausgelöst – dazu, dass manche Unternehmen versuchen, sich durch unlautere Mittel einen Vorsprung am Markt zu verschaffen. Als Konsequenz nehmen sowohl Mitbewerber als auch diverse Verbraucherschutzorganisationen und andere klagsbefugte Verbände ihre Funktion als Watchdog verstärkt wahr und setzen die scharfen Waffen des UWG zur Abstellung von Missständen ein.

Am Markt gibt es bereits hervorragende Literatur zum Wettbewerbsrecht. Die meisten Publikationen arbeiten das Rechtsgebiet aber entweder anhand von (OGH-)Entscheidungen oder akademisch auf. Für mich als Praktiker fehlte bisher ein diese beiden Ansätze verbindendes Werk, das das Rechtsgebiet nicht systematisch anhand des Gesetzesaufbaus, sondern thematisch nach Relevanz für Praktiker aufarbeitet. Genau diese Lücke soll das vorliegende Werk schließen: Die bewusst nach Themenkreisen strukturierten Ausführungen fokussieren weniger auf akademische Auslegungsfragen als auf eine praxisnahe Darstellung der Materie samt Weitergabe langjähriger Erfahrungswerte. Der Praktiker soll mit dem vorliegenden Handbuch jene Informationen und jenes Wissen erhalten, das er für die Bearbeitung und Beurteilung konkreter Sachverhalte und Fälle benötigt. Dies betrifft insbesondere auch prozessuale Fragen, bei denen nicht nur gesetzlich, sondern auch auf Grund von Usancen deutliche Abweichungen vom normalen Prozessverlauf bestehen.

Wirkliches Novum und Mehrwert des Buches war und ist zudem, dass es das Thema Wettbewerbsrecht umfassend als Querschnittsmaterie versteht und abdeckt. So bestehen über den Tatbestand des Rechtsbruchs nach § 1 UWG zahlreiche Schnittstellen zu anderen Spezialgebieten. Auch im Bereich der Irreführung nach § 2 UWG ist für die Beurteilung eines Sachverhalts auf das Verständnis der angesprochenen Verkehrskreise und damit auf Branchenusancen abzustellen. Genau diese Themen sind aber bei den klassischen UWG-Werken nicht abgedeckt, weil sie sich abstrakt mit der Regelungstechnik des Gesetzes, aber nur indirekt mit der dahinter liegenden Spezialmaterie beschäftigen. Das vorliegende Handbuch dagegen widmet den wichtigsten Schnittstellenmaterien wie dem Kartell-, Öffentlichkeits-, Datenschutz-, Arbeits-, Arzneimittel- und Gesellschaftsrecht eigene Kapitel. Diese stellen die jeweiligen UWG-relevanten Aspekte praxisnah dar.

Die nun vorliegende zweite Auflage berücksichtigt die jüngsten gesetzlichen Entwicklungen, insbesondere zu Green Claims und Nachhaltigkeit, aber auch die in den letzten Jahren ergangenen höchstgerichtlichen Erkenntnisse. Damit ist das Werk wieder am letzten Stand.

Durch den betont praxisbezogenen und fächerübergreifenden Ansatz hat eine große Autorenschar zum vorliegenden Werk beigetragen. Ich bedanke mich bei allen sehr herzlich dafür, dass sie dem Konzept folgend ihre jahrelange, umfassende Expertise in

einer für Dritten verständlichen Art und Weise preisgegeben haben. Besten Dank auch für ihre Geduld und Nachsicht für meinen Perfektionismus sowie ihre Termintreue – auch für die zweite Auflage.

Ein besonderer Dank gilt dem Core-Team des Projekts, nämlich *Andreas Seling* und *Ida Woltran* für die über ihre Autorentätigkeit hinausgehende Unterstützung bei der Koordination und den Herausgeberaufgaben sowie *Nino Tlapak* für seinen Input für das datenschutzrechtliche Autorenteam. Vielen Dank an *Thomas Krappinger* für seine Unterstützung mit Recherche und dem Nachprüfen der Verweise. Besten Dank auch an *Patrick Stummer* und an das Lektorat des Linde Verlags.

Trotz sehr gewissenhafter Bearbeitung ist es leider nicht ausgeschlossen, dass sich die eine oder andere Unschärfe oder ein Fehler eingeschlichen hat. Ich bin über etwaige Hinweise, aber auch Anregungen und Feedback an uwgpraxis@dorda.at dankbar.

Wien, im Jänner 2025

Axel Anderl